

DER AUFSTELLER MODE MACHTS MÖGLICH



FRAU A. (25) HAT EINE LERNSCHWÄCHE UND LEIDET ALS FOLGE VON ARBEITSDRUCK UNTER DEPRESSIONEN. DANK IHRES FLAIRS FÜR MODE SCHAFFT SIE DEN BERUFLICHEN WIEDEREINSTIEG UND GEWINNT PERSÖNLICHE ANERKENNUNG.

Frau A. wächst als Adoptivkind wohlbehütet auf. Bald aber zeigt sich eine markante Lernschwäche. Sie bricht die Lehre als Floristin ab, findet dank hoher Motivation und Modebewusstsein aber eine Anstellung als Verkäuferin.

Sie wird unterstützt, erhält Anerkennung, bis ihr Mentor in Pension geht und ihre Schwächen plötzlich schwerer wiegen als ihre Verkaufsstärke. Auf Kritik und Demütigungen von Vorgesetzten und Arbeitskollegen folgen Verzweiflung und Depressionen. Der Stellenverlust ist unumgänglich.

In der Not sucht Frau A. Unterstützung bei der IV. Die Eingliederungsfachfrau findet für sie eine Arbeitgeberin im Detailhandel. Diese erkennt ihr Talent für Modeberatung und ist bereit, sie zu fördern. Frau A. findet wieder Freude an ihrer Arbeit und gewinnt ihr Selbstwertgefühl zurück. Dank regelmässiger Standortgespräche zwischen Frau A., der IV, ihrer Psychiaterin und ihrer Arbeitgeberin wurden Grundlagen geschaffen, damit sie besser vor Stress und Überforderung geschützt ist. Eine Teilrente entlastet Frau A. zusätzlich.

